

Rüsselsheimer Echo

DIE UNABHÄNGIGE POLITISCHE TAGESZEITUNG FÜR DIE REGION

Datum: 4.02.2020

Junge Tüftler am Lego-Roboter

BILDUNG Beim Tag der offenen Tür der Hauptmann-Schule liegen Theorie und Praxis nah beieinander

Rüsselsheim – Ob im Bereich Kunst und Musik, Fremdsprachen oder den Mint-Fächern – als Oberstufengymnasium hat die Gustav-Heinemann-Schule ihren Schülern viel zu bieten. Davon überzeugen sich am Samstag rund 1000 Besucher beim Tag der offenen Tür des Gymnasiums.

Auf verschiedenen Stockwerken der Schule stellen sich die einzelnen Angebote vor. So präsentiert Sebastian Wilhelm, Lehrer für Biologie, Mathematik und Informatik, im Computerraum die Möglichkeit, Informatik als Leistungsfach zu wählen. „Das ist in diesem Jahr bereits unser dritter Durchgang mit Informatik als Leistungskurs und die Nachfrage ist stetig ansteigend.“

Zudem wählen die Schüler das Fach auch kaum wieder ab“, so Wilhelm. Dass die Gustav-Heinemann-Schule Informatik als Leistungsfach anbietet, beschere ihr im Kreis ein Alleinstellungsmerkmal, sagt auch Schulleiterin Kerstin Horcher-Müller.

Enger Praxisbezug

Beim reinen Pauken der Materie bleibe es bei der Teilnahme am Informatik-LK nicht, betont Wilhelm. „Wir kooperieren eng mit verschiedenen Unternehmen, die wir mit den Schülern besuchen, so dass sie gleichzeitig zum Theorieunterricht die praktische Anwendung des Erlernen kennenlernen“, so der Pädagoge.

„Wir fahren auch zur TU nach Darmstadt, besuchen Informatik Kurse an der Hochschule Rhein-Main, an der Universität Frankfurt oder an der TU in Kaiserslautern“, berichtet Sebastian Wilhelm. Ziel sei es, den Schülern möglichst früh aufzuzeigen, welche verschiedenen Qualifizierungsmöglichkeiten es in

dem Fachgebiet gebe. Zudem nutzen die Schüler als Mitglieder der Robotics-AG ihr Wissen zum Programmieren der lustigen Lego-Roboter, mit denen sie sich dann auch in Wettkämpfen messen.

Ein Portfolio zum Abschluss

„Als weiteres wichtiges Element der Teilnahme an diesem Leistungskurs nehmen die Schüler an verschiedenen Zertifikats-Kursen teil. Damit erstellen sie im Verlauf der drei Jahre bis zum Abitur ein Portfolio, das sie später auch zur Bewerbung in der Berufswelt nutzen können“, sagt Wilhelm und zeigt ein Beispiel einer Zertifikatsmappe.

Im Raum nebenan demonstriert Geschichts- und Informatik-Lehrer Tobias Brodzik-Nanitz gemeinsam mit seinem Schüler Muhammet anhand mehrerer Monitore und Laptops, wie die Konstruktion eines Cisco-Netzwerks für Unternehmen funktioniert. „Das ist gar nicht so komplex, wie es auf den ersten Blick aussieht“, stellt Muhammet fest. Wenn man die Kenntnisse erworben habe, dauere es rund 30 Minuten, um ein IT-Netzwerk aufzubauen.

„Wir kooperieren eng mit verschiedenen Unternehmen.“

Lehrer Sebastian Wilhelm

Kristin Brodzik, Lehrerin für Geschichte und Biologie informiert die Besucher indes gemeinsam mit einer Schülergruppe über das Programm „Jugend präsentiert“. Dabei geht es um die Vermittlung von naturwissenschaftlichen mathematischen Lerninhalten von Schülern an andere Schüler“, sagt die Lehrerin. Die



Sebastian Wilhelm (rechts) zeigt mit Schülern der Robotics-AG wie Programmierwissen an den kleinen Lego-Robotern praktisch angewendet werden kann. FOTOS: DANIELA HAMMANN



Tobias Brodzik-Nanitz (links) und Muhammet zeigen den Besuchern, wie der Aufbau einer Cisco IT-Netzwerks funktioniert. DANIELA HAMMANN

Schülergruppe forsche dazu im Moment zum Zusammenhang zwischen saisonaler Depression und Vitamin D-Mangel. Als Grundlage der Präsentation erstellen sie ein Video.

Stolz ist die Biologie-Lehrerin auch auf ihre Schülerin Bogdana, die an der Internationalen Biologie-Olympiade teilgenommen und schließlich als Vierbeste in Hessen abgeschlossen hat. „Dabei hat sie sich mit Themen beschäftigt, die erst im Studium vorkommen“, so Kristin Brodzik.

Rund 500 Schüler besuchen das Oberstufengymnasium zurzeit, sagt die Schulleiterin. Zum Schuljahr 2021/22 sei geplant, Russisch als neue weitere Fremdsprache einzuführen. Die Nachfrage sei groß und Lehrkräfte vorhanden.